

Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V. sucht für die

**„empower - Beratungsstelle
für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Hamburg“**

zum nächst möglichen Zeitpunkt eine

Bildungsreferent*in für die Beratungs- und Bildungsarbeit

Die Beratungsstelle *empower* arbeitet im Zusammenhang mit rechter Gewalt, die sich auf körperlicher, struktureller oder symbolischer Ebene äußert, wird bei rassistischen oder antisemitischen Übergriffen genauso aktiv wie im Fall von Rassismus gegen Romn*ja und Sinte*zza oder antimuslimischem Rassismus. Sie verfolgt einen parteilichen, niedrigschwelligen und zugehenden Ansatz. Eine grundlegende Perspektive stellt ein Empowerment der Betroffenen bzw. von Betroffenenengruppen dar. Das Projekt setzt sich für die Entwicklung gesellschaftspolitischer Strategien zur Veränderung der Rahmenbedingungen vor Ort ein.

Die Aufgaben der Beratungsstelle *empower* umfassen:

Bereitstellung eines Beratungsangebots, das parteilich, anonym und vertraulich erfolgt und folgende Bereiche umfassen kann:

- Niedrigschwellige aufsuchende Arbeit
- Psychosoziale Beratung
- Hinweise zu juristischen Möglichkeiten und Unterstützung bei Gerichtsverfahren
- Begleitung zu Behörden und Weitervermittlung zu therapeutischen Einrichtungen
- Hilfe bei der Beantragung von (Entschädigungs-)Leistungen
- Aufbau von lokalen/regionalen Unterstützungsnetzwerken und Kooperation mit lokalen/kommunalen Akteur*innen und zivilgesellschaftlichen Initiativen
- fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit, Erfahrungs- und Informationstransfer sowie lokale Interventionen.

Weitere zentrale Säulen der Projektarbeit stellen

- die Entwicklung und Durchführung von (Fort-)Bildungsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen unter Einbezug gesellschafts- und machtkritischer Analyse,
- Recherchen zu rassistischen-, antisemitischen- und rechtsmotivierten Vorfällen, Erstellung von Informationsmaterialien und Dokumentationen, Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit,
- die Netzwerk- und Gremienarbeit auf regionaler und überregionaler Ebene dar.

Anforderungen an die Berater*innen

- Erfahrung in und Bereitschaft zu positionierter Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen und an Prozessen der Selbstreflexion, Übung in Selbstfürsorge
- Erfahrungen in der Beratungsarbeit, hilfreich im Bereich der sogenannten Opferberatung und in der Beratung verschiedener Akteur*innen im Gemeinwesen

- Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit einem rassismus- und/oder antisemitismuskritischen Ansatz sowie feministischen Perspektiven
- Vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren der Bereiche Antisemitismus, Rassismus und anderen Ideologieelementen rechter Gewalt
- Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse von komplexen Strukturen und Entwicklung situativ geeigneter Handlungsstrategien
- Kenntnis von rechtlichen Grundlagen der Arbeit
- Gemeinsames Arbeiten im Team – dafür wünschen wir uns Motivation an der Team- und Netzwerkarbeit, bieten Supervisionen im Team und Teilnahme an Fortbildungen zur Vertiefung und Weiterentwicklung von Projektthemen. Zusätzlich arbeiten wir daran, positionierte Auseinandersetzung zu etablieren. Dies umfasst bisher Empowerment-Räume für Mitarbeiter*innen mit eigenen Rassismuserfahrungen sowie Räume für Perspektiven von kritisch weiß-deutsch sein.
- Mehrsprachigkeit ist von Vorteil
- Erfahrungen mit Projektmanagement, Finanzcontrolling und administrative Tätigkeiten

Arbeit und Leben Hamburg fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir möchten besonders Migrant*innen, People of Color, Juden und Jüdinnen, Rom*nja und Sinte*zza sowie Schwarze Menschen und Muslim*innen zu einer Bewerbung ermutigen.

Einstellungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium oder eine vergleichbare Qualifikation.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Hamburg gefördert.

Die Stelle ist vorbehaltlich der jährlichen Bereitstellung von Projektmitteln bis zum 31.12.2019 befristet. Der Stellenumfang beläuft sich auf 25 WStd. (62,5 v.H.) und wird nach dem Tarifvertrag der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg (TV-AVH) mit der Entgeltgruppe 12 vergütet.

Für nähere Informationen stehen wir unter 040 284016-13 oder -45 gerne zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis einschließlich 30. April 2018 an:

Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V.
 Doris Hintelmann
 Besenbinderhof 60
 20097 Hamburg
 doris.hintelmann@hamburg.arbeitundleben.de

Bewerbungsgespräche sind am 23. und 24. Mai geplant.